

# Wiler Nachrichten

Auflage 65'054

Inseratenannahme Tel. 071 913 47 22

Redaktion Tel. 071 913 80 10

info@wiler-nachrichten.ch

www.wiler-nachrichten.ch

Ruedi Blumer  
veranstaltet mit  
seinen Schülern  
zum ersten Mal ein  
Zirkus.

5



Erwin Scherrer  
ist nicht erstaunt  
über den Verkauf  
der Notenstein  
Bank.

7



Walter Dönni  
versichert, dass  
der Wiler Turm  
nicht zum Sicher-  
heitsrisiko wird.

9



Kevin Fiala  
stand den Schü-  
lern der OS  
Sproochbrugg  
Rede und Antwort.

11



Messezeitung  
in dieser Ausgabe:



## Bechterew: Auch mit der Krankheit ist Alltag möglich

Von Kim Berenice Geser

Dieses Wochenende findet in Wil das 40. Schweizerische Bechterew-Treffen statt. Daniela Straub ist selbst betroffen und setzt sich für die Bekanntmachung ihrer Krankheit ein. Denn aus eigener Erfahrung weiss sie, was Unwissenheit bewirken kann.

**Wilen/Wil** Rund ein Prozent der Schweizer Bevölkerung ist von Morbus Bechterew betroffen. Die chronisch-rheumatische Krankheit bricht typischerweise zwischen dem 15. und 30. Lebensjahr aus. So war es auch bei Daniela Straub. Die heute 26-Jährige bekam 2014 die Diagnose. Der Prozess dorthin dauerte aber ganze vier Jahre und fiel mitten in ihre Lehrzeit. Ihr damaliger Arbeitgeber zeigte wenig Verständnis für ihre krankheitsbedingten Absenzen. Auch dann nicht, als sie endlich eine Diagnose vorweisen konnte. Deshalb ist sie – obwohl sie informieren möchte – vorsichtiger geworden.



Seite 7 Daniela Straub wohnt im Parterre. Aber nicht wegen ihrer Krankheit, sondern wegen der Katzen, wie sie lachend meint.

### «Projekte sehen alle gleich aus»

**Wil** Der Präsident der IG OeV wandte sich mit einem Leserbrief an die WN. Darin kritisiert er das Siegerprojekt zur Neugestaltung des Bahnhofplatzes. Und nicht nur dieses. Alle vorgeschlagenen Projekte würden gleich aussehen, so Urs K. Scheller. «Das mag an den starken Vorgaben liegen.» Die WN haben sich mit sieben von Schellers Kritikpunkten an das BUV und den zuständigen Stadtrat Daniel Stutz gewandt. Dieser geht auf jeden ein und erläutert, dass die Grundlage für die Projekte der Masterplan Bahnhof gewesen sei. *kim*

Seite 9

### Was ist eigentlich Vollgeld?

Vollgeld macht die Banken sicherer, sagen die einen. Stimmt nicht, meinen die anderen. Ökonom Reto Föllmi versucht Licht ins Dunkel dieser Debatte zu bringen. Und verrät auch, wie er nächste Woche abstimmt.

**Wil** «Der Inhalt der Initiative ist an sich bereits komplex. Geschweige denn, sie zu erklären», meint Reto Föllmi zur Vollgeld-Initiative. Im Interview mit den WN startet der Professor für internationale Ökonomie an der HSG St.Gallen trotzdem einen Versuch. Um Vollgeld zu erklären, muss er aber erst Geld an sich definieren. Denn laut Reto Föllmi



wird dieses derzeit in verschiedene Kategorien unterteilt. Das ist wichtig, denn, wie der Ökonom erklärt, fallen nicht alle Gelder unter die Vollgeld-Initiative. Spareinlagen und kurzfristig angelegte Mittel zum Beispiel gehören nicht dazu. Ein Manko der Initiative, wie er findet. «Ich gehe von einer Verschiebung des Privat- auf das Sparkonto aus», ist eine der Prognosen, die Föllmi bei einer Annahme der Initiative stellt. Dadurch würden Privatkonti für Banken unattraktiver und folglich für die Kunden teurer. Wichtiger als Vollgeld fände er Anreize für vernünftige Kreditvergaben. *kim*

Seit 5

### KOMMENTAR

#### Die Pendler sollen im Regen stehen

Von Kim B. Geser



Anfang des Monats wurde das Siegerprojekt für die Neugestaltung des Bahnhofplatzes bekannt gegeben. Jetzt wird erste Kritik laut. IG OeV-Präsident Urs K. Scheller meldet sich zu Wort. Er hat einige Punkte zu beanstanden (Seite 9). Stadtrat Daniel Stutz nimmt zu allen Punkten sachlich Stellung und erläutert die Hintergründe. Zu einigen dieser kritischen Anliegen will ich mich nun auch noch äussern.

**1. Die Bushaltestellen sind nur durch Querung der Fahrbahn erreichbar. Unfälle sind vorprogrammiert.** Ich kann diese Variante seit jeher in St.Gallen beobachten. Aus eigener Erfahrung darf ich deshalb an dieser Stelle sagen: Die Variante mit der Mittelinsel macht den Busbahnhof Wil sicherer. Denn mit dem Wissen im Hinterkopf, dass jederzeit ein Bus neben einem auftauchen könnte, schaut man zweimal, bevor man losläuft.

**2. Besagte Unfälle könnten mittels einer Unterführung behoben werden.** Hier lasse ich mich jetzt einfach mal zu einem klaren «Falsch!» hinreissen. Als Pendler habe ich es grundsätzlich immer eilig. Wenn ich also das Runter und Hoch durch die Unterführung vermeiden kann, indem ich über die Strasse renne, tue ich das.

**3. Pendler müssen wettergeschützt reisen können.** Nein, müssen sie nicht. Für irgendetwas gibt es Regenschirme und das geplante, riesige Marktdach am Bahnhof Wil.

**OTTO'S** ottos.ch

**Burberry**  
Summer  
For Woman  
EdT Vapo  
100 ml

29.90  
Preis-Hit

Auch online erhältlich.  
ottos.ch

Gesucht in Wil oder näheren Umgebung

**Abbruchobjekt oder Bauland**

Profitieren Sie von einer unkomplizierten Kaufabwicklung.

schnell, fair und transparent

**vetter** Ed. Vetter AG, Lommis  
Urs Vetter, 052 369 45 44  
urs.vetter@vetter.ch

**OLED TV**

Die schärfsten Bilder zur Fussball WM

Häberli. Der Partner für Radio TV HiFi und Video. AG  
Wil St. Gallen Frauenfeld  
www.haerberlitv.ch

**ENERGIE HALTER**

www.halter-energie.ch  
Telefon 071 913 33 33

**365 Tage offen**  
Sonn- und Feiertage 09:30 – 12:30

persönlich • vertraulich • kompetent

**HAUSLIEFERDIENST**  
Montag – Freitag  
In Wil und Umgebung

**St. Peter Apotheke**  
Untere Bahnhofstrasse 16, 9500 Wil  
Tel. 071 914 80 80 – www.sanartis.ch

**toppharm**  
St. Peter Apotheke  
DROGERIE SANITÄTSGESCHÄFT